

Anzeige

»Belebte« Gülle mit Düngerwert

Was sich hinter der GRANDER®-Wasserbelegung für Gülle verbirgt und wie die Anwender-Erfahrungen in der Region sind, hat das »Allgäuer Bauernblatt« bei Allgäuer Landwirten erfragt.

Private Anwender, die Stadtgärtnerei Füssen, das Alpenfreibad Trauchgau in Halblech, Brauereien wie Zötler in Rettenberg oder die Sennereigenossenschaft Gunzesried und die Sennerei Moosbach vertrauen auf die GRANDER®-Wasserbelegung und berichten von positiven Auswirkungen in vielerlei Hinsicht. Die Tiroler Firma GRANDER® bietet Produkte für den Bereich Wasser- und Kreislaufbelegung an, die sowohl im privaten Bereich als auch in der Landwirtschaft vielseitig und erfolgreich eingesetzt werden.

Das GRANDER®-Zylindergerät bleibt dauerhaft in der Gülle eingetaucht und kann die Beschaffenheit der Gülle deutlich verbessern, stellt eine österreichische Diplomarbeit von Katrin Zunkovic dar. Durch die Belegung werden die in der Gülle enthaltenen Mikroorganismen mit den später dargestellten positiven Effekten aktiviert. Die GRANDER®-Zylindergeräte sind aus korrosions- und säurebeständigem Edelstahl gefertigt, das zwei Kammern mit dem so genannten Informationswasser im Innern ummantelt. In seiner bisherigen Tätigkeit seien keine Mängel aufgetreten oder Beschwerden an ihn herangetragen worden, berichtet Claus Schoch aus Halblech (Ostallgäu). Er vertreibt seit über 20 Jahren GRANDER®-Wasser- und Kreislaufbelegung im Allgäu.

Bläuliches Gras

Seit der Anschaffung des GRANDER®-Wasserbelegung vor über zehn Jahren bekommt nach dem ersten Ausbringen der Gülle im Frühjahr das Gras eine bläuliche Farbe, berichtet Alexander Bühler aus Gunzesried. Der Landwirt zieht daraus den Schluss, dass der Stickstoff gut für die Pflanzen verfügbar ist und für entsprechend hohe Düngewirkung sorgt. Diesen Effekt der bläulichen Färbung kennt er noch aus den Zeiten, als sein Vater auf dem elterlichen Hof jährlich noch zwei Paletten mit blauem Stickstoff-Dünger

»gesät« hat. Diesen hohen Düngewert bringt nun nicht mehr der chemische Kunstdünger, sondern die belebte Gülle in den Boden, ist Bühler überzeugt. Untersuchungen stützen diese Erfahrung. Mit der GRANDER®-Wasserbelegung lässt sich der Gehalt an Ammoniumstickstoff bis auf Werte von 4 000 mg/l erhöhen. Der Nitratwert hingegen sinkt, wodurch Boden und Grundwasser eine deutlich geringere Belastung erfahren.

Verbesserte Fließfähigkeit

Eine weitere wesentliche Verbesserung kann auch Matthias Vögel aus Sonthofen bestätigen. Er sei zunächst sehr skeptisch gewesen, erinnert sich der ehemalige BBV-Obmann zurück. Schon am zweiten Tag jedoch habe er festgestellt, dass die Gülle blubbert. »Da tut sich richtig was und im Winter friert es nicht mehr so leicht«, stellt er heute noch erfreut fest. Die verbesserte Fließfähigkeit führt dazu, dass sich keine starke Schwimmschicht bildet. Allein schon durch die daraus resultierende, nicht unerhebliche Arbeits- und Zeitersparnis vor allem im Winter hat sich die Anschaffung in seinen Augen vollauf rentiert. Jetzt müsse er im Winter nicht mehr mühevoll den Traktor »zum Röhren raus ziehen« und spare obendrein Diesel.

Noch weitere Vorteile der verbesserten Fließfähigkeit stellen Fachleute und die beiden Allgäuer Landwirte unisono fest. »Unsere Lache brennt nicht mehr so«, berichtet Alexander Bühler aus Erfahrung. Weitere Kollegen aus der Landwirtschaft berichten auch von weniger Verbrennungserscheinungen bei Pflanzen durch »Brennlinsenwirkung«, die von nicht ablaufenden Tropfen verursacht wird. Daraus resultiert weniger Ammoniak- und damit Düngerverlust und geringere Geruchsbelästigung. Eine Tatsache, die Alexander Bühler und seine Frau bestätigen können. Sie güllen den Viehscheid-Platz in Gunzesried und schon oft hätten Nach-



Dort, wo die Bänder zu sehen sind, hängen sie: Landwirt Matthias Vögel (r.) erläutert GRANDER®-Berater Claus Schoch, wo die Gülle-Beleber hängen.

barn festgestellt, dass ihre »Lache« nicht so stinke. Kein unwesentlicher Faktor in einer Tourismusgemeinde und gut für die Akzeptanz der heimischen Landwirtschaft insgesamt.

Vor dem Einbau der Geräte empfiehlt GRANDER® eine Trinkwasser- und Gülleanalyse, die zumindest pH-Wert sowie den Gehalt an Ammoniumstickstoff und Nitratstickstoff untersucht. Ein Maximum an Ammonium- und Minimum an Nitratstickstoff führt zu einem neutralen pH-Wert, was eine optimale Pflanzenverträglichkeit fördert. Einbau, Anwendung und die weitere Entwicklung sollten möglichst von einem Grander-Berater begleitet werden. Auf der Allgäuer Festwoche ist GRANDER® mit einem Stand vertreten und informiert über die vielseitigen Einsatzbereiche und Vorteile der GRANDER®-Wasser- und Kreislaufbelegung
Halle 2, Stand 2-10

Weitere Infos ...

... zur Wasser- und Kreislaufbelegung können bei
GRANDER®
www.grander.com
www.grandervertrieb.de
info@grander.at
Tel. +43 5355 20335 eingeholt werden.